

87023 BEVA[®] D-8 Dispersion

BEVA[®] D-8 Dispersion ist eine wäßrige, nicht-ionische Dispersion, die hauptsächlich aus Ethylvinylacetat, welches in einem flüchtigen Mittel emulgiert wurde, besteht. Letzteres verdunstet während der Trocknung rückstandsfrei. Die Anwendung in Dispersion erlaubt die Verwendung von höherviskosen Harzen, die flexibler sind als BEVA[®] 371. Allerdings erfordert BEVA[®] D-8 im Vergleich zu BEVA[®] 371 den Einsatz stärkerer aromatenhaltiger Lösemittel, um es wieder zu entfernen. Wie alle Dispersionen ist BEVA[®] D-8 frostempfindlich und sollte daher nicht bei zu niedrigen Temperaturen gelagert werden. BEVA[®] D-8 hat einen Feststoffgehalt von 55% und trocknet daher sehr schnell, wenn es auf poröse Materialien aufgetragen wird.

Alterungsverhalten und Reversibilität:

BEVA[®] D-8 trocknet zu einem klaren, farblosen und wasserunlöslichen Film auf. Zum Anlösen kann Toluol oder Xylol verwendet werden. Künstliche Alterungstests haben gezeigt, dass BEVA[®] D-8 mit zunehmendem Alter leichter löslich wird. Es wird alkohollöslich, was darauf hindeutet, dass während der Alterung die Vernetzung abnimmt. BEVA[®] D-8 kann mit Mischungen von Toluol, Alkohol und Benzin von porösen Oberflächen entfernt werden, ohne Rückstände zu hinterlassen.

Anränderungen mit BEVA[®] D-8:

Aufgrund seiner guten Klebekraft und hohen Elastizität eignet sich BEVA[®] D-8 für Randanstückungen. Tragen Sie hierfür eine dicke Schicht BEVA[®] D-8 auf, etwa 1,5 cm breit auf beide zu verklebenden Leinwände. Sofern das Gemälde sehr wasserempfindlich ist, sollte für den Rand des Gemäldes besser BEVA[®] 371 als BEVA[®] D-8 verwendet werden. Nach einer kurzen Trockenzeit (ca. 15 Minuten) wird das BEVA[®] D-8 transparent, ist aber noch leicht klebrig und etwas milchig. Nun werden die beiden Leinwände mit dem Heizspachtel bei etwa 82-90 °C (180-200 °F) versiegelt.

Zur Verwendung von BEVA[®] D-8 für die Doublierung:

Aus Sicherheitsgründen sollte BEVA[®] D-8 nicht direkt auf die Rückseite eines Leinwandgemäldes aufgetragen werden. Im Ausnahmefall kann das Gemälde mit PVA-Lösung, Paraloid B 72 oder BEVA[®] 371 isoliert und dann mit BEVA[®] D-8 beschichtet werden. Für Anwendungen ohne Wärme kann BEVA[®] D-8 durch Dispersion K 500 (Art.-Nr. 75600) ersetzt werden, wie bei V. Mehra beschrieben. Die Formulierung von BEVA[®] D-8 kann modifiziert werden, um den Klebstoff wasserlöslich und reversibel zu machen.

Die Verwendung von BEVA® D-8 für Textilien

BEVA® D-8 eignet sich auch für die Anwendung an Textilien. Durch die hohe Viskosität besitzt der Klebstoff eine starke Klebrigkeit und haftet auf der Oberfläche an, dringt aber nicht in die Kunstwerke ein.

Als Heißsiegelkleber hat BEVA® D-8 nicht die gleiche, starke Klebekraft wie BEVA® 371 und haftet auch nicht auf so vielen Materialien. Diese Eigenschaften können jedoch durch die Kombination der beiden Klebstoffe erreicht werden, beispielsweise indem man eine dünne Schicht BEVA® 371 (verdünnt mit Toluol im Verhältnis 1:4) auf die mit BEVA® D-8 vorbereitete Sandwich-Schicht oder indem man die Rückseite des Gemäldes oder Textils mit BEVA® 371 beschichtet. Dies geschieht am besten 30-60 Minuten vor der Wärmeversiegelung. BEVA® 371 kann auf die Rückseite des Gemäldes oder Textils aufgesprüht werden. Wechselnde Schichten von BEVA® D-8 und BEVA® 371 bilden Lamine, die die besten Eigenschaften beider Klebstoffe kombinieren: die hohe Viskosität und Flexibilität von BEVA® D-8 mit der starken Klebekraft und Reversibilität von BEVA® 371.

Literaturhinweise:

Berger, G. A.: *Conservation of a Rare Work by Picasso*. Preprints of Papers presented at the 4th Annual Meeting of AIC in Dearborn, Mich. (1976).

Mehra, V. R.: *Further Developments in Cold-Lining (Nap-Bond-System)*. Preprints of Contributions to the 4th Triennial Meeting of ICOM Committee for Conservation in Venice, 75/11/5 (1975).

Berger, G. A.: *New Approaches for Special Problems: The Conservation of the Atlanta Cyclorama*. Preprints of Papers presented at the 9th Annual Meeting of AIC in Philadelphia, PA (1981).